

Häusliche Gewalt gegen Männer

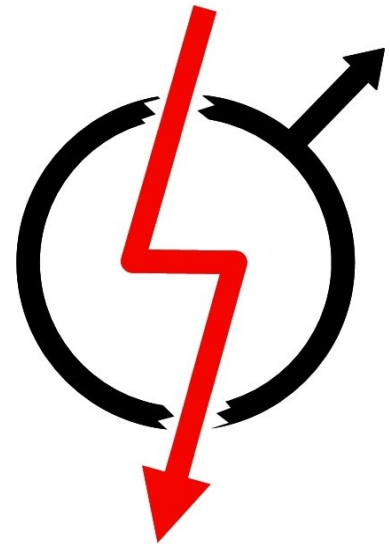
Was ist häusliche Gewalt?

Physische Gewalt wie z.B: Kratzen, Beissen, mit Gegenständen werfen, Ohrfeigen, Schlagen, Treten, Gesundheit schädigen/vergiften, Verbrühen oder Verbrennen, Messerattacke, etc.

Psychische Gewalt wie z.B: Bevormunden, Beschimpfen, anschwärzen beim Arbeitgeber, Verleumden, Androhen von Prügel, Nötigen und Erpressen, Freiheitsberaubung, Mord- und Selbstmorddrohungen, etc.

Sexualisierte Gewalt wie z.B: Geschlechtsteile verletzen, Androhen der Genitalverstümmelung, Erzwingen unerwünschter Sexualpraktiken, zum Geschlechtsverkehr Nötigen, Vergewaltigung

Mann als Opfer



Krisenbewältigung

- Nicht zurückschlagen! Wenn möglich nicht wehren (Gefahr, sich strafbar zu machen)
- Sich und ev. die Kinder in Sicherheit bringen
- Bei Verletzungen zum Arzt oder ins Spital gehen, unbedingt Atteste und Arztzeugnisse verlangen
- Beweise sichern (Foto, Video, Briefe, SMS usw.), wenn möglich Zeugen beiziehen und deren Aussagen protokollieren, Vorfälle dokumentieren
- Polizei (Tel. 117) informieren, ev. Ausweisung der Täterin verlangen
- Nicht von Behörden abwimmeln lassen, sie sind verpflichtet zu helfen (ev. zu anderem Polizeiposten gehen, um Anzeige aufzugeben)
- Geld und wichtige Dokumente in Sicherheit bringen
- Anderer Ort zum Übernachten aufsuchen, wenn die Täterin nicht ausgewiesen wird
- Anzeige erstatten
- Wenn möglich mit Partnerin reden
- Sozialdienst bzw. Vormundschaftsbehörde kontaktieren wegen den Kindern
- Vertraute Personen, Angehörige evtl. Arbeitgeber informieren
- Sich an die Opferberatungsstelle wenden
- Psychologische Unterstützung suchen

Informationen

Kontaktstellen: Männerbüro Basel und Zentrum Selbsthilfe BS

Opferberatungsstelle: www.opferberatungsstelle.ch

Männergruppen: Mannzipation BS, VeV CH, Mannschafft ZH

Ratgeber: www.mann-als-opfer.com